

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 242 (1963)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

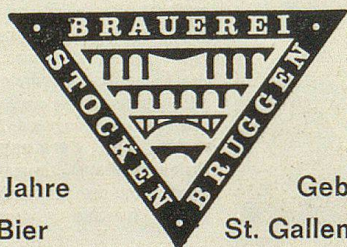
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lische übersetzte Werk «Ils Retorumanschs» (Die Rätoromanen).

21. Sohn des Pfarrers Michael La Nicca zu Tenna im Safiental war der Schweizer *Ingenieur Richard La Nicca*, der als bündnerischer Oberingenieur während 31 Jahren emsig bemüht war um den Ausbau der bündnerischen Alpenstraßen, die Befestigungen auf der Luziensteig leitete, die Rheinkorrektion des Domleschg ins Leben rief, bedeutende Brückenbauten ausführte, sich eifrig für eine Splügen- oder Lukmanier-Bahn als Alpenübergang einsetzte, und der vor 80 Jahren ins Grab sank.
22. Vor 400 Jahren entschlief in Zuoz der *Staatsmann und Dichter Johannes Travers von Ortenstein*. Er war 13-mal Landammann des Oberengadins, Richter, Förderer der ersten Landesschule in Chur, stand mit zahlreichen Gelehrten seiner Zeit in Briefwechsel, beschrieb in Versen der Ober-Engadiner Mundart den Müsserkrieg und dramatisierte biblische Stoffe, deren Aufführungen die ersten ihrer Art in Graubünden gewesen sein sollen.
In St. Gallen begann vor 90 Jahren das Erdendasein des Schweizer *Musikhistorikers Karl Nef*, der 1935 als Professor in Basel von hinnen schied.
24. Die Clausiusstraße im Hochschulviertel Zürichs erinnert an den deutschen *Physiker Rudolf Clausius*, den Begründer der mechanischen Wärmetheorie, der von 1857–67 in Zürich zu den ersten und hochangesehenen Professoren der ETH zählte, und der vor 75 Jahren das Diesseits mit dem Jenseits vertauschte.
27. Lange hatten sich die Gemeinde Brusio im Puschlav und Tirano im Veltlin um den *Weiler Cavajone* am linken Seitenhang des Sajentotales gestritten, bis dieser vor 100 Jahren endgültig an die Gemeinde Brusio und damit an den Kanton Graubünden kam.

September

3. *Graf Hartmann V., der Jüngere, von Kiburg* segnete vor 700 Jahren das Zeitliche. Zusammen mit seinem Onkel, Graf Hartmann IV., gründete er 1233 das Dominikanerkloster Töb bei Winterthur, das im folgenden Jahrhundert mit der berühmten Nonne Stägel Elisabeth und andern ein Mittelpunkt spätmittelalterlicher Mystik wurde. Seine Tochter Anna wurde die Stammutter des Hauses Kiburg-Burgdorf.



Über 175 Jahre
Stocken-Bier

Gebr. Walser
St. Gallen-Bruggen

7. Ein *Großbrand in Heiden* zerstörte vor 125 Jahren fast das ganze Dorf, legte die neue, noch nicht ganz fertige Kirche, 75 Wohnhäuser und 53 Ställe und Nebengebäude in Schutt und Asche.

8. Der nach der gleichnamigen Novelle des Zürcher Literaturprofessors Robert Faesi gedrehte *Schweizerfilm «Füsilier Wipf»*, der in kritischer Zeit nicht unwesentlich zur Stärkung des Wehrwillens beitrug, erlebte vor 25 Jahren seine Uraufführung zugleich in den Städten Zürich, Basel und Bern.

9. Das *erste Musikinstitut der Schweiz* wurde vor 350 Jahren in Zürich gegründet.

Zuerst Vikar, dann Konzertsänger war der Appenzeller *Schriftsteller Alfred Tobler*, der vor 40 Jahren in Heiden die Seele aushauchte. Er schrieb zahlreiche kulturhistorische Schriften und Abhandlungen über Appenzell: «Das Volkslied in Appenzell», «Tanz und Tanzlieder in Appenzell», «Kühreihen, Jodel und Jodellied», «Der Appenzeller Witz». Ferner gab er «Sang und Klang aus Appenzell» heraus.

10. Nach umfassender Renovation wurde vor 25 Jahren das *Museum Allerheiligen in Schaffhausen*, als ehemaliges Kloster lange Zeit der kulturelle Mittelpunkt der Stadt, neu eröffnet.

11. Die Unternehmung *Standseilbahn Unterwasser—Iltios* wurde zur bessern Erschließung der schöngelegenen Alp Iltios vor 30 Jahren gegründet.
Ein *Denkmal für Johann Heinrich Tobler*, den Komponisten des Appenzeller Landsgemeinde-Liedes, wurde vor 25 Jahren auf Vögelinsegg eingeweiht.

20. Um einen kriegsrischen Konflikt zwischen der Schweiz und Frankreich zu verhindern, erfolgte vor 125 Jahren die *Abreise Prinz Louis Napoleon von Arenenberg* aus der Schweiz. Der spätere Franzosenkaiser hatte von 1815 bis 1836 und wieder seit 1837 auf diesem schönen thurgauischen Schloßchen gewohnt, das Bürgerrecht der Gemeinde Salenstein und das Ehrenbürgerrecht des Kantons Thurgau erworben, was die Schweiz bewogen hatte, dem französischen Begehren um Auslieferung des Prinzen nicht nachzukommen.

24. Im Stadttheater St. Gallen wurde vor 25 Jahren Arnold H. *Schwenglers nationales Drama «Bibracte»* uraufgeführt. Der Autor stammt aus Winterthur.

Oktober

1. Vor 50 Jahren nahm die *Appenzellerbahn* die Strecke Herisau—Goßau in Betrieb.

17. Zu Schaffhausen, der Stadt seiner Väter, begann vor 150 Jahren das Leben des Schweizer *Historikers und Politikers Johann Heinrich Gelzer*, Professor für Geschichte in Basel und Berlin, Vertrauter König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen und Ratgeber des badischen Fürstenhauses. Er gab die protestantischen Monatshefte für innere Zeitgeschichte heraus, schrieb eine zweibändige Schweizergeschichte und bewog 1856 im sogenannten Neuenburger-Handel den preußischen König zum Verzicht auf Neuenburg.

19. Sohn eines Pfarrers Stefan Gabriel und Herausgeber eines bis ins 19. Jahrhundert hinein vielge-

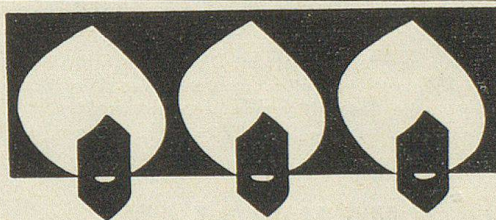
brauchten Katechismus war der protestantische *Pfarrer und Übersetzer Luzius Gabriel*, der vor 300 Jahren an seinem Geburtsort Ilanz in die himmlische Heimat einging. Er war Nachfolger seines Vaters als Pfarrer zu Ilanz, Dekan des Grauen Bundes und gab das Neue Testament in Oberländer Romanisch heraus.

November

4. Die *Zürichsee-Autofähre* zwischen den beiden Bezirkshauptorten Horgen und Meilen nahm vor 30 Jahren mit dem Fährschiff «Schwan» die kursmäßigen Fahrten auf, die infolge Treibstoffmangel während des 2. Weltkrieges vom November 1942 bis Mai 1946 eingestellt waren.
6. Neffe des großen deutschen Pädagogen und Kindergärtengründers Friedrich Fröbel war der *Publizist und Verleger Julius Fröbel*, der in jungen Jahren als Lehrer und späterer Professor nach Zürich gekommen war, wo er 1840 das «Literarische Comp-toir» gegründet hatte, das besonders die Werke seiner Mitflüchtlinge verlegte. Nach reger Tätigkeit als Politiker, Journalist und Diplomat in Deutschland, verbrachte er seinen Lebensabend wieder in Zürich, wo sich vor 70 Jahren der Tod über ihn neigte.
Die Unternehmung *Luftseilbahn Schwägalp-Säntis*, die im Sommer 1935 die Säntis-Schwebbahn eröffnete, wurde vor 30 Jahren gegründet.
11. Vor 70 Jahren erklang letztmals das *Vespergeläute vom Grossmünster Zürich* über die Stadt. Es war eine Erinnerung an das Ave-Läuten aus vorreformatorischer Zeit, die ehemalige Ave-Glocke hatte aber allmählich den Namen «Kaffee-Glöcklein» erhalten.
12. Von 1896 bis 1932 Professor für germanische Philologie an der Universität Zürich, wo er 1923 das Phonogramm-Archiv begründete, und ebenfalls von 1896 Mitarbeiter und seit 1910 bis zu seinem Todesjahr 1934 Chefredaktor des «Schweizerischen Idiotikons», das er auf eine vorbildliche Höhe brachte, war der *Sprachforscher Albert Bachmann*, der vor 100 Jahren im thurgauischen Hüttwilen ins Leben trat.
18. Eine *außerordentliche Tagsatzung in Zürich* gab vor 150 Jahren die Erklärung der bewaffneten Neutralität der Eidgenossenschaft ab, bot gleichzeitig 20 000 Mann Truppen auf, wählte Rudolf von Wattenwyl zum General und sagte sich von der Kontinentalssperre los.
20. Die *Surrheiner Brücke* zwischen Disentis und Somvix mit einer Länge von 150 Metern wurde vor 25 Jahren eingeweiht.
21. Erstmals vor 20 Jahren wurde der *Musikpreis der Stadt Zürich* verliehen, der an den 1957 gestorbenen Komponisten Othmar Schoeck ging.
27. Aus dem Dorfe Kiburg in der Nähe der gleichnamigen Burg stammte *Bundesrat Friedrich Wilhelm Hertenstein*, der vor 75 Jahren zu Bern seine irdische Laufbahn vollendete. Hertenstein, der einzige Förster unter unsern 77 Landesvätern bis heute, führte als Chef des Militärdepartementes die Alpenbefestigung, die Organisation des Landsturms und die Zentralisation des Militärwesens durch.

Dezember

6. Mit dem Schweizer *Astronomen Rudolf Wolf* verlor vor 70 Jahren der erste Direktor der eidgenössischen Sternwarte in Zürich das Leben. Wolf stellte genaue Untersuchungen über die Periodizität der Sonnenflecken an und führte als geeignetes Maß für ihre Häufigkeit die nach ihm benannte Relativzahl ein.
7. Die unterengadinische Gemeinde Schuls schenkte uns vor 100 Jahren mit *Bundesrat Felix Calonder* einen Staatsmann, der auch im Ausland größte Anerkennung fand. Ab 1913 eidgenössischer Innenminister, führte er ab 1918 die ersten Verhandlungen für den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund. Nach seinem gesundheitlich bedingten Austritt aus dem Bundesrat wirkte er von 1921—37 auf internationaler Ebene als Präsident der Gemischten Kommission in Oberschlesien im Sinne eines deutsch-polnischen Ausgleichs. Mit 88½ Jahren erreichte er das höchste Alter eines Bundes- bzw. Altbundesrates.
10. Eine wissenschaftliche Kapazität von Weltruf verließ vor 20 Jahren mit dem Schweizer *Augenarzt Alfred Vogt* die Erde. Der Inhaber des Zürcher Lehrstuhles für Ophthalmologie vervollkommnete in bemerkenswerter Weise die von Gullstrand entwickelte Spaltlampenmikroskopie und war führend auf dem Gebiet der Vererbung von Augenstörungen.



Schuster

massgebend

in

allen

Teppichfragen



Schuster

SCHUSTER & CO., ST. GALLEN
Multergasse 14, Telefon 071 / 22 15 01